

CHANGE-REQUEST-ANTRAG FÜR DAS DOKUMENT ANLAGE 3 DER **„SCHNITTSTELLENSPEZIFIKATION FÜR DIE** **DATENFERNÜBERTRAGUNG ZWISCHEN KUNDE UND** **KREDITINSTITUT GEMÄSS DFÜ-ABKOMMEN“**

zur Version: **2.9** Nummer: **FS-15-04¹** Einreichungsfrist **pain.001/008 (29.08.2015)**

zu behandeln in der Sitzung des DK-Arbeitsstabes „DFÜ mit Kunden“ am (01.10.2015)

Art der Änderung*: ☐ F ☐ K ☐ Ä ☒ E ☐ L ☐ verschiedene

Priorität: ☐ hoch ☒ mittel ☐ gering

Betrifft Kapitel: 2.2.1.6 und 2.2.2.5

Problem bzw. Begründung der Änderung:

Für den DTA-Zahlungsverkehr gibt es gemäß Kap. 1 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens einen frühesten Auflieferungstermin in dem Sinne, dass der Ausführungstermin maximal 15 Kalendertage nach dem Dateierstellungsdatum liegen darf (s. Erläuterung zu Feld A11b).

Für den SEPA-Zahlungsverkehr gibt es keine analoge Vorgabe, welches in der Praxis zu vermeidbaren Kundennachfragen und unterschiedlicher Handhabung bei den Kreditinstituten führt.

Lösungsvorschlag bzw. neuer Text:

(falls möglich, genauen Wortlaut der Änderung angeben; evtl. auf gesondertem Blatt)

Für die Felder RequestedExecutionDate (Kap. 2.2.1.6) und RequestedCollectionDate (Kap. 2.2.2.5) wird folgende Ergänzung der bestehenden Regel vorgeschlagen:

„Banken sind nicht verpflichtet, Auftragsdaten zu verarbeiten, die mehr als 15 Kalendertage VOR dem Ausführungsdatum eingeliefert wurden.“

bzw.

„Banken sind nicht verpflichtet, Auftragsdaten zu verarbeiten, die mehr als 15 Kalendertage VOR dem Fälligkeitsdatum eingeliefert wurden.“

Status:

☒ Änderung beschlossen am 1.10.2015 (Aufnahme in Version 3.0)

¹ FS = fester Kürzel für „Formatstandards“, JJ-LL für JJ=Jahr des CRs und LL=laufende Nummer des Jahres

* Entsprechend der Änderungsverfolgung im Dokument (F=Fehler, K=Klarstellung, Ä=Änderung, E=Erweiterung, L=Löschung)